Technisches Faktenblatt | Projekt Bosco Limite

Das Projekt

Das Projekt befindet sich im **mittleren Brenta-Becken** in der Region Venetien und wird in Zusammenarbeit mit der **Brenta Water Basin Authority**, dem **Brenta Land Reclamation Consortium** und **Etifor** entwickelt.

Die Initiative umfasst den Bau von zwei Versickerungsbecken, die mit Wasser aus dem Fluss Brenta gespeist werden. Sie sollen die Versickerung von Wasser in den Boden und die Grundwasserneubildung in oberflächennahen Grundwasserleitern fördern. Die Projektergebnisse werden anhand spezifischer hydrologischer Indikatoren überwacht, die im Rahmen der Monitoring-Aktivitäten festgelegt wurden.

Investition

Gesamtinvestition: **1,3 Mio. EUR**

Zeitplan der Investitionen

2023-2025 | 815.000 EUR

Hydrologische Studien und Monitoring-Aktivitäten wurden durchgeführt, um den ökologischen und hydrologischen Ausgangszustand zu bestimmen, detaillierte Projektplanungen zu entwickeln und die erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Die wesentlichen Projektmaßnahmen wurden umgesetzt. Dazu gehören hydraulische Infrastruktur, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Vegetation, die Umwandlung intensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen in Dauergrünland mit bestäuberfreundlichen krautigen Pflanzenarten sowie Einrichtungen zur Unterstützung der Bewirtschaftung des Gebiets und des öffentlichen Zugangs.

2026 | 33.000 EUR

Die Installation der Monitoring-Ausrüstung zur Erfassung von Wasserqualitäts- und Durchflussparametern am Zulauf des Projektgebiets wird abgeschlossen.

2026-2030 | 503.000 EUR

Umsetzung eines mehrjährigen Pflegeprogramms für die hydraulische Infrastruktur, das Feuchtgebiet und die im Rahmen des Projekts geschaffenen Grünflächen.

Fortführung des Monitorings der Wasserqualität sowohl für das Wasser, das die Versickerungsbecken speist, als auch für das Grundwasser. Hierfür werden Messstellen oberhalb und unterhalb des Projektgebiets genutzt.

Erwartete Vorteile

- Beitrag zur Grundwasserneubildung durch die Versickerung von Oberflächenwasser über die beiden Versickerungsbecken in Zeiten höherer Wasserführung des Brenta.
- Schaffung einer geschätzten Versickerungskapazität von rund **750.000 m³ Wasser pro Jahr** gemäß den im Rahmen des Projekts erstellten technischen Bewertungen.

- Erhöhung der Wasserverfügbarkeit während Trockenperioden und Verbesserung des Wasserressourcenmanagements in Zeiten mit überschüssiger Wasserverfügbarkeit.

Messung, Monitoring und Berichterstattung

- Während des gesamten Umsetzungszeitraums werden die versickerten Wassermengen und Indikatoren zur Grundwasserneubildung überwacht. Das Monitoring umfasst außerdem die Erhebung und Analyse von Daten, um die Entwicklung der lokalen hydrogeologischen Bedingungen und die langfristige Leistungsfähigkeit der Versickerungsbecken zu bewerten. Das Monitoring erfolgt kontinuierlich über ein Sensornetzwerk, das mit einer Online-Datenplattform verbunden ist.
- Der durch das Projekt erzielte **Volumetric Water Benefit (VWB) - die tatsächlich erzielte Wassernutzenmenge** - wird jährlich von **Bluerisk** bewertet. Nach der Analyse stellt Bluerisk ein Zertifikat aus, das die tatsächlich erzielten Wassernutzen-Volumina ausweist.

Der Projektfortschritt und die zugehörigen Monitoring-Indikatoren werden jährlich unabhängig durch einen qualifizierten externen Anbieter überprüft. Die Ergebnisse dieses Prüfprozesses tragen dazu bei, Transparenz und Verlässlichkeit der veröffentlichten Informationen sicherzustellen.